



MENSCHENRECHTE IN DER SCHULE: IDEEN UND ANREGUNGEN FÜR EINE UNTERRICHTSEINHEIT

November 2012

Zielpublikum: Sekundarstufe II (Letztes Jahr Sekundarstufe I)

Fächer: Geschichte, Deutsch, Recht, Philosophie, Geografie, allgemeine Bildung, Englisch, Musik

Lernziele:

- Die Jugendlichen verstehen die Grundidee der Menschenrechte und lernen, dass sie die Menschenrechte direkt betreffen;
- Sie kennen einen konkreten Artikel aus der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte: Recht auf freie Meinungsäusserung (Artikel 19);
- Die SchülerInnen wissen, dass sie selber gegen Menschenrechtsverletzungen etwas tun können.

MEHR WISSEN

Sie finden am Ende dieses Dokuments zusätzliche Informationen und Links zu den Themen Menschenrechte und Meinungsäusserung.

ZWEI VORSCHLÄGE FÜR EINEN EINSTIEG ZUM THEMA MENSCHENRECHTE

1. BEDÜRFNISSE UND MENSCHENRECHTE

Ziel: Die Jugendlichen machen sich Gedanken über ihrer Bedürfnisse und erkennen, dass Menschenrechte oft genau diesen Bedürfnissen entsprechen

Material: Wandtafel und Kreide, Allgemeine Erklärung der Menschenrechte oder Allgemeine Erklärung der Menschenrechte in einfachen Worten

Organisation: Einzelarbeit und Plenum

Dauer: 20 – 30 min je nach Klassengrösse und Diskussionsdauer

Vorbereitung: Auf der Wandtafel werden nebeneinander 2 grosse Rechtecke gezeichnet. Rechteck 1 und Rechteck 2. Die Jugendlichen werden gebeten, sich ein paar Minuten Gedanken zu ihren wichtigsten Bedürfnissen zu machen. Danach werden sie gebeten, ihre Bedürfnisse in Rechteck 1 zu schreiben. Die Lehrperson achtet darauf, dass jedes Bedürfnis nur einmal steht. Wenn alle ihre Bedürfnisse notiert haben, geht man sie gemeinsam durch. In einem zweiten Schritt erhalten alle die vereinfachte Version der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte oder die Originalversion (je nach Altersstufe) und werden aufgefordert, Parallelen heraus zu suchen. Die Rechte sollen in Rechteck 2 notiert werden und mit dem entsprechenden Bedürfnis aus Rechteck 1 mittels Linie verbunden werden. Den meisten Bedürfnissen werden ein oder mehrere Rechte entsprechen oder umgekehrt.

Vorschläge für Fragen im Anschluss: Hat euch dieses Resultat überrascht? Welche Rechte kanntet ihr schon? Im Anschluss an die Übung kann eine Diskussion stattfinden über die Entstehung der Rechte, wer sie schützen muss, usw.

2. MINDMAP MENSCHENRECHTE¹

Ziel: Die Jugendlichen machen sich Gedanken über Menschenrechte und notieren alle Assoziationen, die ihnen dazu in den Sinn kommen. Vorwissen bzw. subjektives Wissen mobilisieren

Material: Flipchart oder Packpapier und Stifte

Organisation: je nach Klassengrösse – Gruppen mit 3-5 Leuten und Plenum

Dauer: 20 – 40 min je nach Klassengrösse und Diskussionsdauer

Die Gruppen erhalten den Auftrag ein Mindmap zu erstellen mit allen Gedanken, die ihnen zum Thema Menschenrechte in den Sinn kommen. Beginnend mit den aus ihrer Sicht wichtigsten Begriffen, können sie diese immer weiter spinnen und ergänzen, bis ein richtiger Baum mit vielen Verästelungen entsteht. Sie werden ausdrücklich gebeten sehr weit zu denken und sich keine Grenzen zu setzen. Im Plenum geht man alle Mindmaps durch und schaut, was dabei heraus gekommen ist.

Zwei Möglichkeiten, die Mindmaps zu verwenden:

- Ein visuell informierender Beginn kann anhand eines besonders gut ausgearbeiteten Mindmaps erfolgen. Die Lehrperson kreist mit farbigen Stiften jene Bereiche hervor, auf die er/sie in der folgenden Unterrichtseinheit besonders eingehen wird.
- Die Mindmaps können aufgehängt und am Ende der Unterrichtseinheit gemeinsam nochmals durchgeschaut und allenfalls ergänzt werden. Dabei kann festgehalten werden, was in den Mindmaps zu Beginn noch fehlte oder aber, was die Jugendlichen bereits an Vorwissen schon zu Beginn mitbrachten.

INFORMATIONSTEIL: MENSCHENRECHTE – WAS IST DAS?

Ziel: Die Jugendlichen verstehen, was die Menschenrechte sind

Material: Powerpoint-Präsentation und/oder kurzer Animationsdoku

Organisation: Plenum

Dauer: 20 – 60 min je nach Vorwissen, Zeit und Diskussionsbedürfnis der Gruppe

Zeigen Sie die beigefügte Powerpoint-Präsentation, welche die Idee sowie die Entstehung der Menschenrechte erläutert. Passen Sie die Powerpoint-Präsentation gemäss Ihren Wünschen bzw. dem Vorwissen der Jugendlichen an.

Wenn Sie genügend Zeit haben und noch einen Film zeigen oder aber auf die Powerpoint-Präsentation verzichten möchten und den Informationsteil lieber nur mit dem Film machen, dann empfehlen wir Ihnen folgenden Animationsdoku [«Überblick Menschenrechte»](#) (8.40 min), den Sie hier finden: www.youtube.com/watch?feature=player_embedded&v=12uKuORCyBM

Weiterführende Informationen zu den Menschenrechten finden Sie hier: www.amnesty.ch (Rubrik Themen) oder auf www.humanrights.ch («Menschenrechte für Einsteiger/innen - eine Einführung»)

¹ Ein paar Beispiele auf Englisch finden Sie [>> hier](#).

FOKUS UND FALLBEISPIEL: DIE STUDIERENDENBEWEGUNG «GIRIFNA» IN SUDAN

Ziel: An einem konkreten Beispiel sehen die Jugendlichen, wie, wo und durch wen Menschenrechte verletzt werden. Als Fokus wählen wir hier den Fall der Studierendenbewegung Girifna² aus dem Sudan

Material: Kurzfilm, Fallbeispiel aus dem Briefmarathon 2012, Informationen zu Sudan aus dem Amnesty-Jahresbericht 2012, Allgemeine Erklärung der Menschenrechte oder Allgemeine Erklärung der Menschenrechte in einfachen Worten (siehe Beilagen)

Organisation: Gruppenarbeiten oder Einzelarbeit sowie Plenum

Dauer: 30 – 90 min, je nach Wahl der untenstehenden Möglichkeiten, der Gruppengrösse und zur Verfügung stehenden Zeit

Machen Sie eine Einleitung mit allgemeinen Informationen zum Sudan. Aus dem beiliegenden Amnesty-Jahresbericht 2012 können Sie alle wichtigen Informationen zum Thema Menschenrechte herausfiltern.

Mögliche Fragen: Wo liegt das Land? Welche Sprache(n) werden gesprochen, welche politischen Ereignisse haben das Land in den letzten Jahren geprägt? Nennen Sie Beispiele weit verbreiteter Menschenrechtsverletzungen im Sudan, etc. Wenn Sie genügend Zeit haben, dann lassen Sie die Jugendlichen die Zusammenfassung aus dem Jahresbericht von Amnesty International selber erarbeiten.

Lesen Sie mit der Klasse die Fallbeschreibung durch und zeigen Sie das kurze Video (2.38 min, Englisch mit deutschen Untertiteln), welches Mitglieder von Girifna zu Wort kommen lässt sowie eine kurze Einschätzung eines Amnesty Mitarbeiters beinhaltet.

Mögliche Fragen für die Besprechung: Was macht die Studierendenbewegung, worauf machen sie aufmerksam, was wollen sie erreichen? Sind ihre Forderungen nachvollziehbar? Was ist den Mitgliedern der Gruppe passiert?

MÖGLICHKEIT 1: GEMEINSAME ARBEIT FALLBEZOGEN

Teilen Sie die Klasse in Gruppen auf. Jede Gruppe soll sich nun bei der Fallbeschreibung auf folgende Inhalte konzentrieren:

- Welche Rechte werden verletzt? Konsultieren Sie die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte.
- Welche Forderungen stellt die Gruppe? Welchen Menschenrechten entsprechen diese?
- Sind die Forderungen der Gruppe aus Ihrer Sicht berechtigt? An wen richten sie sich? Warum?
- Wer trägt die Verantwortung für die Menschenrechtsverletzungen?
- Kennen Sie Studierenden- oder Jugendbewegungen in der Schweiz? Was sind ihre Forderungen?

Im Plenum sollen dann die erarbeiteten Punkte ausgetauscht werden.

Schwierigkeit: Manchmal resultiert aus solchen Diskussionen ein beschönigendes Bild der Menschenrechtslage in der Schweiz – lenken Sie die Diskussion indem Sie auch Beispiele benachteiligter Gruppen in der Schweiz aufführen oder die Schweiz betreffende Fragen als zusätzliches Element in die Diskussion einbringen. >> [Mehr Informationen zur Menschenrechtslage in der Schweiz](#)

Eine zentrale Menschenrechtsverletzung im Girifna Fall: Meinungsäusserungsfreiheit. Mehr zu diesem Thema: www.humanrights.ch und www.amnesty.org (auf Englisch).

² Die Studierendenbewegung «Girifna» («Wir haben es satt») protestiert seit 2009 gewaltfrei gegen die Regierung von Präsident Omar al-Bashir. Die Mitglieder von Girifna werden vom sudanesischen Geheimdienst gezielt ins Visier genommen.

MÖGLICHKEIT 2: GEMEINSAME ARBEIT OHNE BERÜCKSICHTIGUNG DES FALLS

Setzen Sie den Fokus auf das Recht der freien Meinungsäußerung, die im Fall der Girifna Bewegung verletzt werden – lassen Sie den Artikel im Plenum von einem Schüler/einer Schülerin vorlesen (Artikel 19 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte). Wählen Sie je nach Zeit eine der folgenden Möglichkeiten:

Variante A) Arbeiten Sie im Plenum oder teilen Sie die Klasse in Gruppen auf, um eine fruchtbarere Diskussion im kleineren Rahmen zu ermöglichen. Lassen Sie die Jugendlichen folgende Frage gemeinsam diskutieren: **Wo beginnt und wo endet die Freiheit, die eigene Meinung zu äussern?**

Fordern Sie die Jugendlichen auf, bei der Diskussion auch auf persönliche Erlebnisse oder Beispiele aus der Aktualität zurück zu greifen. Auch die Girifna Geschichte kann als Diskussionsgrundlage genommen werden. In der Diskussion sollen alle Meinungen Platz haben – es gibt kein Richtig oder Falsch!

Nach einer Phase der Diskussion, sollen die Ergebnisse im Plenum diskutiert werden und die Grenzen dieses Rechts gemeinsam gesteckt bzw. deren Bedeutung konkretisiert werden.

Variante B) Spiel zur freien Meinungsäußerung

Szenario – an die Klasse gerichtet: Sie sind Mitglieder einer Schulzeitungsredaktion. In Ihrer aktuellen Ausgabe haben Sie in einem Artikel scharfe Kritik an den Lehrpersonen Ihrer Schule geübt. Viele seien schlecht vorbereitet, unmotiviert, jähzornig, arbeiteten mit uralten Arbeitsblättern und bräuchten ewig für die Korrektur von Prüfungen. Um keinen Lehrer persönlich zu kränken, wird niemand namentlich genannt, allerdings ahnt jeder, von wem Sie im Einzelnen schreiben. Vor der Veröffentlichung haben Sie die Zeitung der Schulleitung vorgelegt. Diese ist aufgrund des Artikels sehr besorgt um den Ruf einzelner Kollegen sowie der Schule insgesamt. Die Schulleitung hat Sie deshalb aufgefordert, die in ihren Augen einseitige und überzogene Kritik zu entschärfen. Andernfalls würde sie die Veröffentlichung der Schülerzeitung verbieten.

Aufgabe: Die Jugendlichen schliessen sich in Gruppen von je 3-5 Personen zusammen. Sie sollen eine Redaktionssitzung abhalten und eine Entscheidung über das weitere Vorgehen treffen. Dabei müssen sie eine kurze Stellungnahme an die Schulleitung ausarbeiten und schliesslich vortragen.

Fragen, die sie sich stellen sollen: Meinungsäußerungsfreiheit - wo fängt sie an, wo hört sie auf? Ist es ok, wenn wir zwar die Namen der Lehrpersonen nicht nennen, aber uns bewusst sind, dass alle wissen, von wem die Rede ist? Darf die Schulleitung uns verbieten, auf diese Weise Kritik zu üben? Warum ja, warum nein? Usw.

AKTION

A) Briefmarathon: Spannen Sie den Bogen wieder zum Girifna-Fall, wenn Sie zuvor nicht fallbezogen gearbeitet haben. Diskutieren Sie in der Klasse, was konkret getan werden kann, um die couragierten Menschen aus der Girifna Bewegung zu unterstützen, sammeln Sie Ideen.

Schreiben Sie mit der Klasse Briefe – nutzen Sie dazu entweder die von Amnesty angefertigten Vorlagen (wenig Zeit) oder lassen Sie die Jugendlichen selber ein paar Zeilen schreiben – wer mag, kann es auf Englisch probieren, der Amtssprache im Sudan. Über E-Mail kann man den VertreterInnen der Girifna Bewegung auch Solidaritätsbotschaften zukommen lassen (siehe Fallbeschreibung).

NB: Die Jugendlichen fragen oft, was denn Briefe auf Deutsch bewirken sollen, wenn sie niemand versteht. Weisen Sie darauf hin, dass es vor allem die Masse ist, die wirkt. Je grösser die öffentliche Aufmerksamkeit, desto grösser die Wirkung bei den Behörden.

B) Charta Meinungsäusserungsfreiheit: In der Klasse wurde das Recht auf freie Meinungsäusserung diskutiert. Erstellen Sie nun gemeinsam mit der Klasse eine Charta mit Richtlinien zur freien Meinungsäusserung, die für die Klasse in Zukunft Gültigkeit hat.

BEILAGEN

- Powerpoint-Präsentation
- Kopie zur Lage im Sudan aus dem Jahresbericht von Amnesty International 2012
- Fallbeschreibung Girifna, Sudan
- Musterbrief für die Studierendenbewegung Girifna

ZUM DOWNLOAD

- [Kurzfilm «Girifna», 2.38 min, Englisch mit deutschen Untertiteln](#)
- [Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte](#) (Text integral) und [in einfachen Worten](#)

THEMATISCHE VORBEREITUNG UND VERTIEFUNG

- [18 Fragen und Antworten zum Thema Menschenrechte](#)
- Auf www.humanrights.ch: Guter Überblick über die Menschenrechte, weiterführende Information zum Recht auf freie Meinungsäusserung

Ihr Feedback interessiert uns! Zögern Sie nicht, uns mitzuteilen, was Sie von diesem aktuellen Informationsblatt halten und senden Sie uns Ihre Verbesserungsvorschläge:
Gaëlle Lapique, glapique@amnesty.ch